



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

WETTBEWERB 2012

Menschen und Erfolge In ländlichen Räumen mobil!



Verkehr Mobilität Bauen Wohnen Stadt Land Verkehr Mobilität Bauen
Wohnen Stadt Land www.bmvbs.de Verkehr Mobilität Bauen Wohnen
Stadt Land Verkehr Mobilität Bauen Wohnen Stadt Land Verkehr Mobilität



DstGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund



DEUTSCHER
LANDKREISTAG



ZDH
ZENTRALVERBAND DES
DEUTSCHEN HANDWERKS

Der Wettbewerb 2012

„Menschen und Erfolge“ in ländlichen Räumen sucht das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) mit seinem jährlich ausgelobten Wettbewerb, der Aktivitäten für eine nachhaltige Infrastrukturversorgung in ländlichen Regionen auszeichnen will. Über 700 Einsendungen sind in den letzten zwei Jahren eingegangen. Alle sind auf der Internetseite www.menschenunderfolge.de nachzulesen.

Unter dem Motto „In ländlichen Räumen mobil!“ ging es in der Wettbewerbsrunde 2012 vor allem um drei Themenfelder:

- Mobilitätsangebote bürgernah und flexibel gestalten!
- Eigenständige Mobilität fördern!
- Weite Wege und Verkehr reduzieren!

„Aus eigener Anschauung weiß ich, dass sich viele Menschen mit großem Ideenreichtum für die gute Erreichbarkeit ihrer Heimatgemeinde einsetzen. Diese guten Ideen und Konzepte ausfindig zu machen, ist das Ziel des diesjährigen Wettbewerbs.“

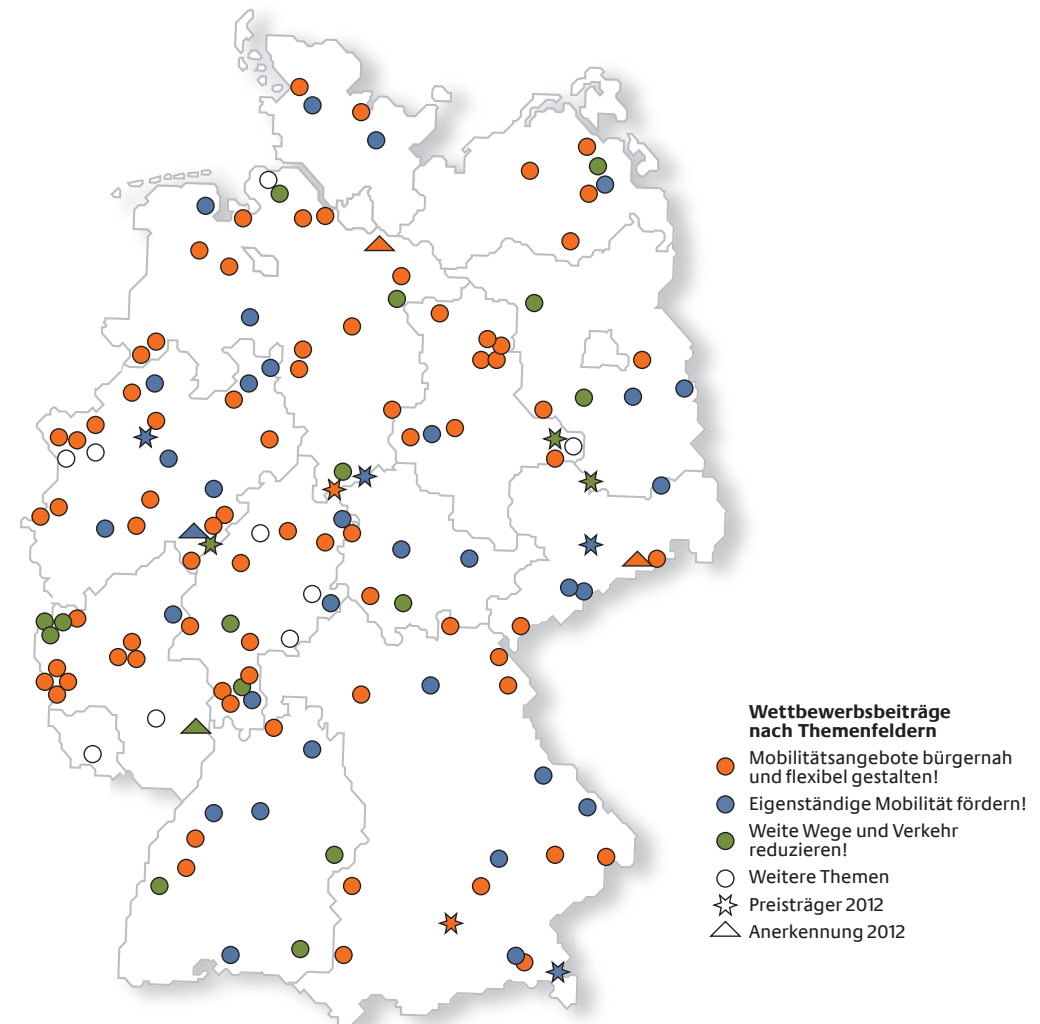
Dr. Peter Ramsauer MdB, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Mobilität ist für uns zur Selbstverständlichkeit geworden und hat großen Einfluss auf die Lebensqualität. Neben individueller Mobilität ist auch die wohnortnahe Versorgung in allen Bereichen des täglichen Lebens wichtig. Und nicht zuletzt hat die Verkehrsinfrastruktur in ländlichen Regionen große Bedeutung für ihre wirtschaftliche Entwicklung. Die Sicherung der Mobilität auch in dünn besiedelten ländlichen Räumen ist eine wichtige Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge. Angesichts des demografischen Wandels ist das zugleich eine große Herausforderung. Deswegen waren im Wettbewerb „Menschen und Erfolge – In ländlichen Räumen mobil!“ Projekte und Ideen von allen gefragt, die in ländlichen Räumen etwas bewegen und sich dort auskennen. Die 143 eingereichten Beiträge zu diesem spezifischen Thema, die teilweise schon seit mehr als zwei Jahrzehnten hohe Akzeptanz finden, zeigen: Es gibt eine Vielzahl überzeugender und in der Praxis erprobter Lösungsansätze. Mit dem Wettbewerb möchten das BMVBS, der Deutsche Landkreistag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, der Deutsche Bauernverband und der Zentralverband des Deutschen Handwerks solche Lösungen bekannter machen und alle ermutigen, nach weiteren guten Ideen zu suchen und diese umzusetzen.

Der Wettbewerb „Menschen und Erfolge“ ist Teil der „Initiative Ländliche Infrastruktur“, die das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung 2010 gestartet hat. Unter dem Dach dieser Initiative und gestützt auf die Ideen und Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger werden in den kommenden Jahren neue Zukunftsperspektiven für die Entwicklung der ländlichen Räume aufgezeigt.

Die Einsendungen

Aus Nordrhein-Westfalen, dem bevölkerungsreichsten Bundesland, kamen 2012 die meisten Einsendungen – insgesamt verteilen sich die Beiträge auf das gesamte Bundesgebiet und auf über 100 Landkreise. Der Aufruf zum Wettbewerb strahlte sogar bis nach Österreich aus. Engagement und Kooperation machen vor administrativen Grenzen nicht halt: Zahlreiche Projekte wirken nicht nur innerhalb einer Gemeinde, sondern vielerorts arbeiten mehrere Landkreise gemeinsam am Erfolg.





Quelle: Martin Spangenberg, BBSR

Die Juryentscheidung

Die Wettbewerbsjury tagte am 10. Mai 2012 unter Vorsitz des BMVBS. Neben den vier Partnern des Wettbewerbs – Deutscher Landkreistag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutscher Bauernverband und Zentralverband des Deutschen Handwerks – waren auch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der Bund der Deutschen Landjugend und der Deutsche LandFrauenverband in der Jury vertreten. Außerdem hatte Bundesminister Dr. Peter Ramsauer zwei Wissenschaftler, eine Medienvertreterin und einen Preisträger des Vorjahres als Jurymitglieder berufen. Nachdem alle Einsendungen die Vorprüfung durchlaufen hatten, war es Aufgabe der Jury, die besten Beiträge auszuwählen. Die Jurymitglieder diskutierten engagiert über Stärken und auch Verbesserungspotenziale der einzelnen Wettbewerbsbeiträge, ihre Bedeutung für die ländliche Entwicklung und erfolgreiche Strategien in Sachen Mobilität. Am Ende wurden aus den 143 Beiträgen neun Preisträger ausgewählt, die die Vielfalt des Themas widerspiegeln. In jedem Themenfeld wurde ein erster, ein zweiter und ein dritter Preis vergeben – diese sind mit 3.000, 2.000 und 1.000 Euro dotiert. Zusätzlich vergab die Jury in diesem Jahr vier Anerkennungen – jeweils 500 Euro erhalten Projekte mit besonderer Signalwirkung. Die ausgezeichneten Beiträge werden auf der umliegenden Seite detailliert vorgestellt.

„Die Beiträge zeigen ganz deutlich: Es gibt Menschen, die etwas bewegen – ehrenamtlich, unternehmerisch oder politisch. Dafür steht der Wettbewerb ‚Menschen und Erfolge‘!“

Juryvorsitzende Oda Scheibelhuber, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

„27 eingereichte Bürgerbusprojekte machen die Auswahl eines Preisträgers schwer. Besonders zu würdigen sind Beispiele aus Ländern, wo die Förderbedingungen nicht so gut sind wie in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.“

Karl-Heinz Weßling, Vereinsvorsitzender des Bürgerbus Emsdetten-Saerbeck e. V., Preisträger 2011

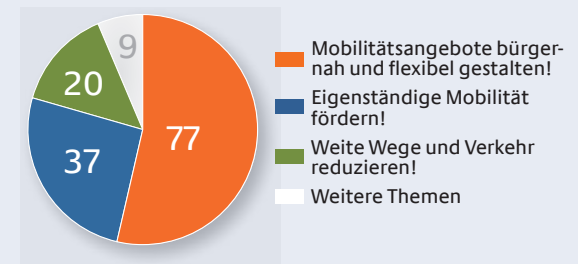
„Nutzen statt besitzen: In Großstädten ist das eine zukunftsfähige Devise für den Umgang mit dem Auto. Der Wettbewerb zeigt mit Beispielen, dass so etwas auch in ländlichen Räumen Sinn macht und funktionieren kann!“

Prof. Dr. Gerd-Axel Ahrens, TU Dresden

„Wer nicht eigenständig mobil sein kann, steht auf dem Land häufig vor Problemen. ‚Die Mobilität in ländlichen Räumen vor Ort auch in Zukunft zu erhalten‘, ist deshalb ein Thema, das alle angeht: Familien, Kinder und Senioren.“

Katrin Biebighäuser, Bund der Deutschen Landjugend e. V.

Die Themenfelder



Mobilitätsangebote bürgernah und flexibel gestalten!

Rund die Hälfte aller Beiträge (77) ging zum Thema „Mobilitätsangebote bürgernah und flexibel gestalten!“ ein. Denn ob Auto, Rad, Schiene oder Schiff, ob ÖPNV oder Individualverkehr – Mobilitätsangebote überzeugen nur dann, wenn sie dem Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer entsprechen und zugleich bezahlbar sind. Das gilt für die Bürgerbusse, bei denen Ehrenamt und staatliche Förderung eine Ergänzung zum ÖPNV schaffen, ebenso wie für die Anrufverkehre, deren Verbreitung steigt. Auch E-Mobilität kann sich immer weiter durchsetzen, wenn sie gut zugänglich und unkompliziert nutzbar ist. Nicht zuletzt bleibt die Schiene – gerade auch in Kombination mit anderen Verkehrsträgern – wichtig für die ländlichen Räume.

Eigenständige Mobilität fördern!

Mobil sein zu können, ist aber nicht nur abhängig davon, ob Bus, Auto oder Zug zur Verfügung stehen: Mobilität ist angewiesen auf eine passende Infrastruktur. Denn Mobilitätsangebote werden insbesondere dann genutzt, wenn sie auch verständlich sind. Die richtigen Informationen, Übersichtlichkeit und der leichte Zugang zu diesen Angeboten werden immer wichtiger, je komplexer die Systeme werden. Das gilt für Anbieter und Koordinatoren genauso wie für die Nutzer. Manche der 37 im Wettbewerb zu diesem Themenfeld vorgestellten Erfolge sind bürgernah, z. B. Ideen zur Mobilitätsberatung. Andere nutzen die Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationstechnologien. Alle verfolgen dasselbe Ziel: Die Menschen in ländlichen Räumen durch kreative Ideen und Konzepte in ihrem mobilen Alltag zu unterstützen.

Die Preisträger

Die Menschen	Die Erfolge	Die Auszeichnungen
Mobilitätsangebote bürgernah und flexibel gestalten!		
Landkreis Berchtesgadener Land, Taxiunternehmen Hinz, Kreuzpointner und Schöpf	JugendCard-Taxi: Ermäßigte Taxifahrten für Inhaber der JugendCard Berchtesgadener Land	1. Preis
Biberger BürgerBus e. V.	Bürger fahren Bürger in der Altgemeinde Oberbiberg	2. Preis
Carsharing-Projekt „Dorfauto Hübenthal“	Sechs Jahre Carsharing Hübenthal	3. Preis
Bürgerhilfe Sachsen e. V.	Zu Hause alt werden	Anerkennung
Naturpark Lüneburger Heide	Heide-Shuttle – Freizeitbuslinie	Anerkennung
Eigenständige Mobilität fördern!		
Landkreis Coesfeld, Stadt Olfen und RNVG – Regionale Nahverkehrsgemeinschaft Münsterland	Bedarfsgerechter SchülerInnentransport	1. Preis
Carla Drechsel, Tilo Geyer (movement-aktiv.de)	NatureRide-Kids on Bikes – kinder- und jugendgerechtes Mountainbiken	2. Preis
Projektteam Rolli-Reisen im Eichsfeld	Wir machen mobil. Rolli-Reisen im Eichsfeld	3. Preis
flinc AG	flinc Social Mobility Network	Anerkennung
Weite Wege und Verkehr reduzieren!		
Lutherstadt Wittenberg	Vorortservice für die Einwohner der Lutherstadt Wittenberg mit dem Mobilen Bürgerbüro (mbb)	1. Preis
Gemeinde Beilrode	Ansiedlung zweier Hausärzte neben ihren Hauptpraxen in zwei Außenstellen in der Gemeinde	2. Preis
Sozialwerk St. Georg Westfalen-Süd gGmbH	Unser Laden – Lebensmittel & mehr	3. Preis
Mobiler Musiktreff e. V.	MOMus Rockmobil und MOMus Musikschule	Anerkennung

www.menschenunderfolge.de



Die Internetseite des Wettbewerbs „Menschen und Erfolge“ ist erweitert worden: In der neuen Datenbank können alle 700 Beiträge der bisherigen Wettbewerbsrunden nach verschiedenen Stichworten durchsucht werden. Oder möchten Sie einen Erfolg in Ihrer Nähe kennenlernen? Auch eine Umkreissuche bietet die Datenbank. Übersichtlich erhalten Sie Auskunft über die Standorte der Beiträge sowie ihre thematischen Schwerpunkte. So verschaffen Sie sich schnell ein Bild über die vielfältigen Aktivitäten in ländlichen Räumen – auch in Ihrer Region! Zu den Zielen des Wettbewerbs gehört es, interessante Projekte vorzustellen, den Austausch von Informationen zu ermöglichen und unterschiedliche Akteure miteinander in Verbindung zu bringen. Zu fast allen Beiträgen sind Ansprechpartner angegeben. Nehmen Sie Kontakt auf, wenn Sie etwas besonders interessant finden!

Die Themenfelder

Weite Wege und Verkehr reduzieren!

Der Wechsel der Perspektive war im dritten Themenfeld gefragt: weniger Zwang zur individuellen Mobilität, mehr Leistung vor Ort. Wer die Dorfschule besuchen kann oder im Dorfladen oder rollenden Supermarkt alles findet, was er braucht, muss keine weiten Wege zurücklegen. Kluge Lösungen haben viel mit einer integrierten Herangehensweise an ländliche Entwicklung zu tun. 20 Beiträge zur Sicherung verbrauchernaher Versorgung und zur Nutzung vor allem des Internets wurden eingereicht: Kommunen, Unternehmer und Vereine stellten nachahmenswerte Projekte vor. Bücher und Bürgerservice kommen ebenso zu den Bewohnern ländlicher Gemeinden wie medizinische Dienstleistungen und Musikunterricht.



Der Wettbewerb geht weiter!

Kontinuierliches Engagement lohnt sich! Voraussichtlich im Herbst 2012 startet die nächste Wettbewerbsrunde. Alle, die sich für die Entwicklung ländlicher Räume engagieren, sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Aktuelle Informationen finden Sie ab Herbst 2012 auf www.menschenunderfolge.de!

Die Preisträger 2012

Mobilitätsangebote bürgernah und flexibel gestalten!



STECKBRIEF
Teilnehmer Landkreis Berchtesgadener Land, Taxiunternehmen Hinz, Kreuzpointner und Schöpf
Trägerschaft Gebietskörperschaft/ öffentliche Hand
Bundesland Bayern
Standort Bad Reichenhall
Wirkungskreis Gemeinden Freilassing, Saaldorf-Surheim, Laufen

Sicher durch die Nacht

1. PREIS

Abend für Abend zu Hause vor dem Fernseher oder am Computer sitzen? Keine attraktive Perspektive für Jugendliche, auch nicht auf dem Land. Nach dem Besuch von Kino oder Kneipe selbst zu fahren, kommt – ganz abgesehen von der Unfallgefahr – nur für über 18-jährige infrage. Die Kooperation des Landkreises Berchtesgadener Land mit drei örtlichen Taxiunternehmen und die Unterstützung durch Förderer aus der Region ermöglichen eine tragfähige und erschwingliche Alternative: Inhaber der sogenannten **JugendCard** können zu einem ermäßigten Tarif Taxi fahren. Die Ermäßigung gilt pro JugendCard – wer sie besitzt, kann auch seine Freunde mitnehmen. Fahrgemeinschaften sind also möglich, anders als ein Nachtbus bringen die Taxen ihre jungen Fahrgäste bis vor die Haustür. Die Fahrzeiten sind flexibel. Argumente in Sachen Sicherheit, die auch die Eltern überzeugen!

Bürger fahren Bürger

2. PREIS

Was tun, wenn das örtliche Verkehrsunternehmen Buslinien mangels Nachfrage einstellen muss? Das Prinzip Bürgerbus gibt es in Deutschland schon seit über 25 Jahren. Mehrere Bundesländer fördern die Partnerschaft von Ehrenamt, Kommune und Verkehrsunternehmen als zukunftsweisende Lösung für den öffentlichen Nahverkehr in ländlichen Räumen. In Oberiberg stellte sich der Erfolg auch ohne ein Landesprogramm ein: Elfmal täglich kommt man von montags bis freitags zum Verwaltungssitz Oberhaching und zur S-Bahn-Linie Richtung München. Über 35 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer machen das möglich. Der **Biberger BürgerBus e. V.** schätzt, dass der Bus sogar manchen Zweitwagen ersetzt. Die Kommune honoriert den Einsatz durch finanzielle Zuschüsse.



STECKBRIEF
Teilnehmer Biberger BürgerBus e. V.
Trägerschaft Vereine/Initiativen
Bundesland Bayern
Standort Oberiberg
Wirkungskreis Gemeinde Oberhaching

Autos teilen, viel erreichen

3. PREIS

„Carsharing“ ist in aller Munde, wenn es um Großstädte geht. Aber taugt das Konzept auch für ländliche Räume? Kommerzielle Anbieter scheuen den erhöhten Aufwand, der durch weniger potenzielle Nutzer und längere Wege entsteht. Das **Dorfauto Hübenthal** zeigt, wie es trotzdem funktioniert: Drei Dorfautos gibt es, drei Personen verwalten sie gegen geringfügige Bezahlung. Da es in dem 100-Einwohner-Ort keine Buslinie gibt, sind die Bewohner für ihre alltäglichen Erledigungen auf den Pkw angewiesen. Die Verfügbarkeit der Gemeinschaftsautos lässt Synergieeffekte entstehen: Man fährt bei anderen mit oder lässt sich etwas mitbringen. Das reduziert das Verkehrsaufkommen und steigert zugleich den Zusammenhalt der Dorfbewohner untereinander.



STECKBRIEF
Teilnehmer Carsharing-Projekt „Dorfauto Hübenthal“
Trägerschaft Vereine/Initiativen
Bundesland Hessen
Standort Witzenhausen, Ortsteil Hübenthal
Wirkungskreis Hübenthal

Eigenständige Mobilität fördern!



STECKBRIEF
Teilnehmer Landkreis Coesfeld, Stadt Olfen, Regionale Nahverkehrsgemeinschaft Münsterland
Trägerschaft Gebietskörperschaft/ öffentliche Hand
Bundesland Nordrhein-Westfalen
Standort Olfen
Wirkungskreis Olfen und Ortsteile

Rechnen mit dem Schulbus

1. PREIS

Manche Schulbusse fahren halb leer, immer mehr Schüler müssen wegen unterschiedlicher Unterrichtszeiten lange auf den Bus nach Hause warten. Nicht so in Olfen! Dort fährt der Schulbus „tagesindividuell“ nach dem tatsächlichen Bedarf. Chipkarten, die die Schüler bei sich tragen, machen bedarfsgerechten Transport möglich. Anhand der registrierten Daten wird jeweils beim Zustieg eine optimierte Fahrstrecke errechnet. Das heißt: Es sind nicht mehr drei Busse 42,7 km und 88 Minuten unterwegs, sondern zwei Busse fahren in 41 Minuten nur noch 24,3 km. Ein Gewinn für die Schüler, die ohne Umwege nach Hause kommen, für die Kommune, die Geld spart, und für die Umwelt, weil der Verkehr reduziert wird.

Mobil auf zwei Rädern

2. PREIS

Das Fahrrad als Alternative zu „Mama-Taxi“ oder „Papa-Mobil“? Voraussetzung dafür ist, dass man schon als Kind lernt, sich auf zwei Rädern sicher fortzubewegen, und als Jugendlicher dabei bleibt. Das wollen die Akteure von **movement-aktiv** mit Mountainbike-Unterricht an Ganztagschulen, Radwandertagen und Reparaturkursen erreichen. Sie haben das Konzept **NatureRide – Kids on Bikes** der „Deutschen Initiative Mountainbike e. V.“ für bislang sechs Schulen in fünf Gemeinden adaptiert. Lehrer, Trainer und Schüler ab der 9. Klasse können selbst zu Multiplikatoren werden – und auch wer (noch) kein eigenes Rad hat, kann mitmachen und bekommt vom Team eine Leihausrüstung. Technikfaszination, Naturerfahrung und Lust an der Bewegung machen das Fahrrad ganz selbstverständlich zum alltäglichen Transportmittel.



STECKBRIEF
Teilnehmer Carla Drechsel, Tilo Geyer – movement-aktiv.de
Trägerschaft Vereine/Initiativen, Unternehmen/Verbände
Bundesland Sachsen
Standort Mittweida
Wirkungskreis Gemeinden Erlau, Burgstädt, Lunzenau, Oederan, Mittweida

Mit dem Rollstuhl auf Reisen

3. PREIS

Ländliche Räume für den Tourismus erreichbar machen ist eine wichtige Infrastrukturaufgabe. Und preiswürdig, wenn dabei auch an Behinderte gedacht wird, wie es das Projektteam **Rolli-Reisen im Eichsfeld** seit inzwischen sieben Jahren tut. Zahlreiche Unterstützer und Sponsoren wurden gewonnen, fast 400 km rollstuhlgeeignete Strecken in der Region wurden zu Ausflugsrouten ausgearbeitet, behindertengerechte Freizeitfahrzeuge und barrierefreie Unterkünfte stehen für die Gäste in Duderstadt und Umgebung bereit. Auch für Familien mit Kindern oder mobilitätseingeschränkte Senioren sind Reisen ins Eichsfeld durch die Angebote attraktiver geworden.



STECKBRIEF
Teilnehmer Projektteam Rolli-Reisen im Eichsfeld
Trägerschaft Vereine/Initiativen
Bundesland Niedersachsen
Standort Duderstadt
Wirkungskreis Duderstadt und das Eichsfeld

Weite Wege und Verkehr reduzieren!



STECKBRIEF
Teilnehmer Lutherstadt Wittenberg
Trägerschaft Gebietskörperschaft/ öffentliche Hand
Bundesland Sachsen-Anhalt
Standort Lutherstadt Wittenberg
Wirkungskreis Lutherstadt Wittenberg mit allen Ortsteilen

Rathaus im Koffer

1. PREIS

In jedem der weitverstreuten Ortsteile einen Sachbearbeiter beschäftigen und die vollständige Ausrüstung zur Erstellung von Dokumenten und Auskünften bereitstellen? Das konnte die Lutherstadt Wittenberg nicht mehr leisten. Trotzdem sollte es für die Bürger eine Alternative zum zeitraubenden Besuch im zentralen Rathaus geben. Das **mobile Bürgerbüro** macht es möglich. Die nötige Technik passt in einen eigens entworfenen Koffer, mit Stromanschluss und Internetverbindung ist das Amt in Minutenschnelle einsatzbereit. Kosteneinsparung und Bürgerorientierung in der Verwaltung schließen sich gegenseitig nicht aus – ein Erfolgsrezept gerade in dünn besiedelten Regionen.

Ärzte im Praxistest

2. PREIS

Mit zwei Hausärzten ist die Gemeinde Beilrode im Vergleich zu anderen ländlichen Kommunen noch gut dran, zumal auch das nächste Mittelzentrum gut erreichbar ist. Aber: Die 4.500 Einwohner der Gemeinde verteilen sich auf über 100 km². Neue Wege in der Gesundheitsvorsorge werden in dünn besiedelten Gegenden dringend gebraucht. Der Erfolg in Beilrode: Zwei kommunale Liegenschaften wurden so hergerichtet, dass die Ärzte ohne große Einrichtungskosten **Außenstellen ihrer Praxen** eröffnen konnten. Das Internet ermöglicht den Zugriff auf den Datenpool der Hauptpraxen. Die Ärzte sind zu festgelegten Terminen vor Ort, die Patienten sparen Wege – und die Bevölkerung nimmt nicht nur den neuen Service gerne an, sondern freut sich auch über die zusätzlichen Kommunikationsmöglichkeiten.



STECKBRIEF
Teilnehmer Gemeinde Beilrode
Trägerschaft Gebietskörperschaft/ öffentliche Hand
Bundesland Sachsen
Standort Beilrode
Wirkungskreis elf Ortsteile der Gemeinde Beilrode

Rundherum nahversorgt

3. PREIS

„Nahversorgung im ländlichen Raum“ ist ein viel diskutiertes Thema der Daseinsvorsorge. Das Sozialwerk St. Georg Westfalen-Süd gGmbH schafft mit seinem integrativen Ansatz auch noch Arbeitsplätze – und zwar für Behinderte und Langzeitarbeitslose, denen es auf dem Land oft an Perspektiven fehlt. Die mittlerweile vier Geschäfte bieten ein Vollsortiment in kleinen Gemeinden, wo es schon lange keine Einkaufsmöglichkeit mehr gab. Ehrenamtliches Engagement bei der Warenauslieferung und bei Fahrdiensten rundet das Konzept ab. „**Unser Laden**“ heißt es nicht nur für die Mitarbeiter, die Chancen auf die Integration in den ersten Arbeitsmarkt haben, sondern auch für die Bewohner der Orte, die das Geschäft als Treffpunkt schätzen.



STECKBRIEF
Teilnehmer Sozialwerk St. Georg Westfalen-Süd gGmbH
Trägerschaft Unternehmen/Verbände
Bundesland Nordrhein-Westfalen
Standort Bad Laasphe
Wirkungskreis Orte Wilnsdorf-Anhausen, Bad Berleburg-Dotzlar, Lennestadt-Halberbracht, Bad Berleburg-Berghausen

Anerkennungen



STECKBRIEF
Teilnehmer Naturpark Lüneburger Heide
Trägerschaft Vereine/Initiativen
Bundesland Niedersachsen
Standort Winsen (Luhe)
Wirkungskreis Naturpark Lüneburger Heide

Natürlich Bus fahren

Den Autoverkehr zu reduzieren, ist ein wichtiges Ziel auch für alle Naturparks. In der Lüneburger Heide klappt das mit dem **Heide-Shuttle**. Insgesamt drei Buslinien verbinden touristische Ziele und Heideorte. Der kreisübergreifende Service ist kostenlos, Fahrräder kommen im Anhänger mit, und auch an die Vernetzung mit anderen Bus- und Bahnlinien wurde gedacht.

Schnell mal zusammenfinden

Mitfahrgelegenheiten auf dem Land finden? Das verspricht **flinc** auf Basis von Internet und Ortungsdiensten. Fahrtrouten werden in Echtzeit analysiert. Per Computer, Smartphone oder Navi finden Autofahrer und potenzielle Mitfahrer zusammen. Soziale Netzwerke machen ein Großstadtkonzept so flexibel, dass es auch in dünn besiedelten Regionen Chancen hat.



STECKBRIEF
Teilnehmer flinc AG
Trägerschaft Unternehmen/Verbände
Bundesland Rheinland-Pfalz
Standort Ludwigshafen
Wirkungskreis bundesweit

Auf die Pauke hauen

Musikalische Früherziehung, Instrumentalunterricht und Fortbildungen auch in Kleinstädten und Dörfern: Das bieten **MOMUs Musikschule und MOMUs Rockmobil**. Populäre Musik ist ein wichtiges Element der kulturellen Bildung, eigene Musikschulen sind aber für viele ländliche Gemeinden nicht mehr finanzierbar. MOMU kooperiert mit Schulen und Kindergärten und bringt Musik ins Leben von Kindern und Jugendlichen.



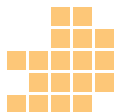
STECKBRIEF
Teilnehmer Mobiler Musiktreff e. V.
Trägerschaft Vereine/Initiativen
Bundesland Nordrhein-Westfalen
Standort Hilchenbach
Wirkungskreis Kreis Siegen-Wittgenstein

Zu Hause wohnen bleiben

Ein langes und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ist der Wunsch vieler Menschen. Aber was tun, wenn Arzt und Einkaufsmöglichkeiten nicht mehr erreichbar sind? Ehrenamtlich tätige Organisationen wie das „**Vermittlungs- und Unterstützungsnetzwerk für Senioren**“ helfen durch Hol- und Bringdienste, Einkaufsfahrten und vielerlei Dienstleistungen. Das ist nicht nur wertvoll für die Senioren, sondern auch für den sozialen Zusammenhalt im Ort.



STECKBRIEF
Teilnehmer Bürgerhilfe Sachsen e. V.
Trägerschaft Vereine/Initiativen
Bundesland Sachsen
Standort Dresden
Wirkungskreis Stadt Altenberg

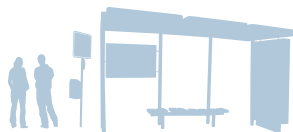


MORO

WETTBEWERB 2012

Menschen und Erfolge

In ländlichen Räumen mobil!



www.menschenunderfolge.de

Herausgeber:

Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Wissenschaftliche Begleitung:

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und
Raumforschung (BBSR) im Bundesamt
für Bauwesen und Raumordnung (BBR), Bonn

Projektleitung:

Prof. Dr. Hagen Eyink (BMVBS)
mit
Birgit Heck (BMVBS)
und Martin Spangenberg (BBSR)

Bearbeitung:

Urbanizers Büro für städtische Konzepte
Wettbewerbsbüro Menschen und Erfolge
Marie Neumüllers (Leitung)
Corinna Kennel, Anja Neubauer, Annika Wenterodt
E-Mail: wettbewerb@urbanizers.de

Gestaltung und Satz:

re-do.de, Doreen Ritzau, Dessau-Roßlau

Druck:

Druckerei Conrad GmbH, Berlin
Auflage 5.000

Eine Veröffentlichung im Rahmen
der „Initiative Ländliche Infrastruktur“

Aus Gründen der Lesegewohnheit und der sprachlichen Vereinfachung werden teilweise bei Personen die männlichen Substantivformen verwendet, wenn keine geschlechtsneutrale Formulierung möglich ist. Gemeint sind immer beide Geschlechter.